

20 | KUBB-SPIELREGELN

MANFRED PROBST

Kubb ist ein Partyspiel, das mit 2-12 Personen im Freien gespielt wird.



Es werden zwei Teams, ein Kubb-Spiel sowie eine relativ ebene Fläche von 5 x 8 bzw. 8 x 10 m benötigt. Gewöhnlich spielt man auf Gras, aber Unterlagen wie Kies, Sand, Stein oder Schnee sind auch möglich.

SPIELBEGINN

Jedes Team wirft einen Wurfstock von der Grundlinie aus so dicht wie möglich an den König. Wer näher dran ist, beginnt.

SPIELENDE

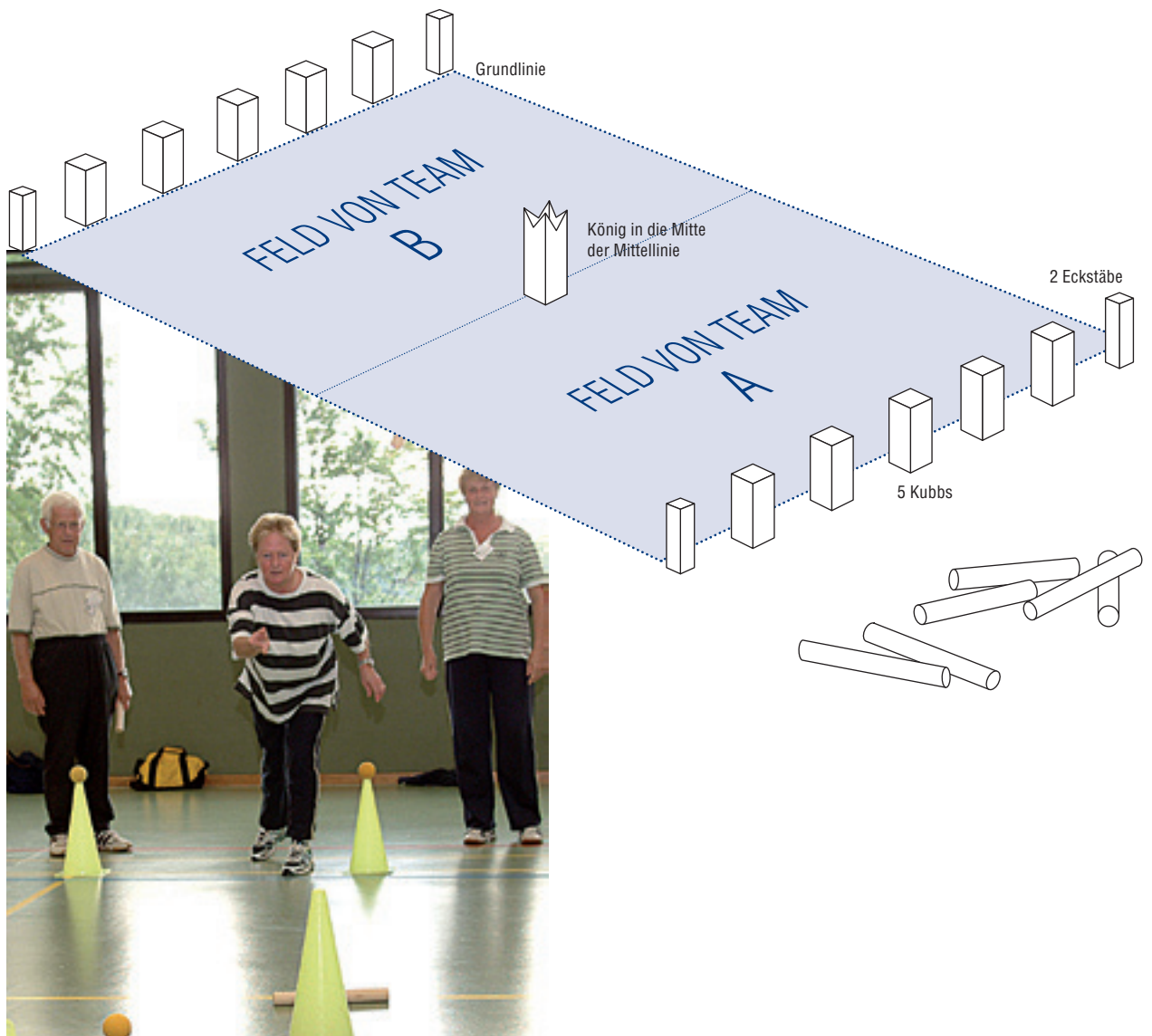
Ein Team hat gewonnen, wenn es alle Kubbs im Feld des anderen Teams und danach den König mit den sechs Wurfstäben in einem Durchgang umwirft.

SPIELABBRUCH

Achtung! Wer den König vorher (auch ungewollt) mit Kubb oder Wurfstock umwirft, hat sofort verloren.

SPIELREGELN

- Nur ein Team verfügt über Wurfstöcke und wirft diese alle nacheinander.
- Die Wurfstöcke werden am Ende angefasst und gerade von unten geworfen (d. h. keine Hubschrauber- oder Schleuderwürfe).
- Geworfen wird von der Grundlinie, es sei denn, es stehen noch Kubbs im eigenen Feld (dann wird von dem Kubb aus geworfen, der am dichtesten an der Grundlinie steht).
- Ziel ist es, nachdem alle Kubbs im gegnerischen Spielfeld (bzw. auf der Grundlinie) umgeworfen sind, den König zu treffen.
- Zuerst müssen alle Kubbs im Feld umgeworfen werden, bevor die Kubbs auf der Grundlinie dran sind.
- Getroffene (und umgefallene) Kubbs werden aufgehoben und ins gegnerische Feld geworfen, wo sie an der Stelle aufgestellt werden, wo sie liegen bleiben.



- Sollten sich die Kubbs beim Einwerfen berühren, werden sie zusammengestellt zu dem am dichtesten zur Königslinie liegenden Kubb (nebeneinander, übereinander oder hintereinander ist dabei dem aufbauenden Team überlassen – Hauptsache, sie berühren sich).
- Sollten Kubbs beim Werfen aus dem Feld rollen, darf der Wurf wiederholt werden. Passiert dies mit einem Kubb das dritte Mal, kann das andere Team den Kubb im Feld dort aufstellen, wo es will.

ALTERNATIVEN

- Die Spielfeldgröße ist kleiner (ideal für Anfänger/-innen und Personen, die nicht gut treffen).
- Statt Kubbs aus Holzklötzen werden Pylone (Markierungshütchen) oder Keulen verwendet. Da diese trotz Treffer nicht immer umfallen, kann auf ihre Spitze ein Tennisball gelegt werden. Wenn dieser hinunterfällt, gilt der Treffer als gültig.
- Statt mit Wurfstäben wird mit Sandsäckchen geworfen.
- Statt Kubbs aus Holzklötzen werden Keulen und statt Wurfstäbe Bälle verwendet. Die Keulen werden nun nicht abgeworfen, sondern abgekegelt (Bälle werden also gerollt).